

# Gallspacher



# GemeindeZeitung

| INHALT                                  | Seite |
|---|-------|
| Zertifikat familienfreundliche Gemeinde | 3     |
| 15 Jahre Bürgermeister                  | 3     |
| Winterdienst/Streupflicht               | 4     |
| Müllabholung 2013                       | 5     |
| Interview – Herbergssuche               | 7     |
| Nachbarschaftshilfe                     | 7     |
| Standesamt, Ehrungen                    | 11    |
| Kindergarten                            | 12    |



Kinder des Kindergartens unter der Leitung der Pädagoginnen Barbara Kreuzmayr-Rösslhumer u. Christa Gaubinger umrahmten die Eröffnungsfeier.

## Kindergarten mit tollem Fest eröffnet

Anfang Oktober feierten wir die Eröffnung unseres neuen **5-gruppigen Kindergartens** und **angeschlossener Krabbelstube** mit einem tollen Fest.

Die Kindergärtnerinnen haben mit ihren kleinen Schützlingen eine schöne Feier gestaltet. **Bürgermeister Siegi StraBl** konnte dazu seitens des Landes **LH.Stellv. Josef Acknerl** sowie die **Landtagsabgeordneten KR. Alfred Frauscher und Erich Pilsner** begrüßen.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von der Markt-Musikkapelle Gallspach mit einem Platzkonzert und von den **Kindergartenkindern** unter der **Leitung der Pädagogin Barbara Kreuzmayr-Rösslhumer** mit ihren Liedern.

**Erwin Burgstaller** hatte nicht nur die Kreuze für die Gruppenräume angefertigt – diese wurden von **Pfarrer Dr. Innocent Nwafor** gesegnet - sondern zeichnet auch für künstlerische Gestaltung der Beschriftung des gelungenen Gebäudes verantwortlich.

*Im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ hatten die Gallspacher Gelegenheit ihren neuen Kindergarten genau zu inspizieren. Mit einer Zauberervorführung sowie einem Luftballonstart klang der Eröffnungstag harmonisch aus.*

Der Kindergarten ist mittlerweile 3 Monate in Betrieb. Näheres dazu auf Seite 12.

Dieser Ausgabe liegen der [Gemeindekalender](#) und das [Gesundheitsblatt](#) sowie eine [Info über das Weihnachts- u. Silvesterprogramm](#) bei.

[www.gallspach.ooe.gv.at](http://www.gallspach.ooe.gv.at)  
[gemeinde@gallspach.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@gallspach.ooe.gv.at)  
Tel: 07248 - 623 55  
Fax: 07248 - 623 55-19



familienfreundliche Gemeinde

Folge 4 - Dez. 2012

An einen Haushalt. Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch POST.AT. Österr.Post AG, Info Mail.



**Liebe Gallspacherinnen  
und Gallspacher!  
Geschätzte Gäste!**

Ein ereignisreiches Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr mit einigen größeren Baustellen in unserer Gemeinde. So wurde im Herbst die neue Sportanlage fertig gestellt. Zuletzt konnte der neue Kindergarten eröffnet werden. Eine Fertigstellung, die den Kindern samt Eltern, dem Kindergartenpersonal und uns sehr viel Freude bereitet. Ein großes Dankeschön an die Wohnungsgesellschaft **Neue Heimat** für die Übernahme der Kosten für das Apfelsaft pressen. Insgesamt konnten bei der Kindergarten Eröffnung 870 Liter Apfelsaft dem Kindergartenpersonal übergeben werden.

Nach dem Abschluss der Generalsanierung des **Gemeindevorplatzes** (zugleich Dachdecke des Kursaaeinganges) und der **Dacherneuerung beim Florianihof** steht uns noch die **Dachsanierung beim Amtsgebäude** bzw. die Reparatur des Flachdaches beim Musikpavillon bevor.

### **Auch 2013 ein ausgeglichenes Budget**

Am Jahresende werden immer die finanziellen Weichen für das kommende Jahr gestellt. Das **Budget für das Jahr 2013** sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von **rund 4,7 Mio. Euro** vor. Gegenüber dem Budget des Vorjahres bedeutet dies eine **Steigerung um rund 7%**. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden ist es uns auch für nächstes Jahr wieder gelungen einen **Haushaltsausgleich** herzustellen. Auch der außerordentliche Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von **rund 2,3 Mio. Euro** konnte ausgeglichen werden. Die wichtigsten außerordentlichen Vorhaben für 2013 sind **Kanalbau** bzw. Sanierung Bauabschnitt 10, Ausfinan-

zierung **Kindergarten, Straßen- und Gehsteigbau**, Beginn der nächsten **Sanierungsetappe der Volksschule** mit Beseitigung der Flachdächer und Schaffung von Brandabschnitten.

### **900.000 Euro Kanalsanierungsvolumen für die Jahre 2013 und 2014**

In den nächsten 2 Jahren werden im Rahmen des Kanalbauabschnittes 10 die lt. Prioritätenliste dringendsten Kanalsanierungen durchgeführt. Sofern technisch möglich werden einzelne Kanäle durch sogenanntes „Relining“ grabungslos saniert. Es wird sich aber nicht vermeiden lassen, dass alte Kanäle auch durch Neugrabung ersetzt werden wie zB in der Stelzhamerstraße. Zusätzlich werden teilweise die Wasserleitungen erneuert bzw. eine Leerverrohrung mit gelegt. Zum Teil sind auch die Straßenoberfläche bzw. deren Unterbau zu erneuern. **Die betroffenen Grundeigentümer werden rechtzeitig vor Baubeginn verständigt.** Allein für das Jahr 2013 sind Gesamtkosten von rund 550.000 Euro veranschlagt. Viel Geld, das vergraben wird und man nicht sieht. Für eine funktionierende Wasser Ver- und Entsorgung aber leider notwendig.

### **Unbegleitete jugendliche Asylanten im „Jugendwohnheim Parkhotel“**

Bei der Suche nach Unterkünften für Flüchtlinge hatte das Land OÖ. u.a auch in Gallspach Erfolg. Gleich **drei Hotelbesitzer haben ihre leerstehenden Häuser als neue Bleibe für Asylwerber angeboten.** Darauf hat die **Gemeinde keinerlei Einfluss.** Im ehemaligen Parkhotel sind ab Dezember 36 minderjährige Jugendliche, die ohne Angehörige in Österreich gestrandet sind, untergebracht. Die Jugendlichen erhalten durch Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, sowie Hausaufsichtspersonen eine „Rund-um-die-Uhr-Betreuung“, damit stehen auch immer Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Für die Betreuung wurde vom Land die Volkshilfe beauftragt. **Siehe auch das Interview mit Fr. Mag. Baumüller auf Seite 7.** Natürlich gibt es in der Gallspacher Bevölkerung auch Ängste und Befürchtungen. Es haben sich aber auch viele Menschen gemeldet, die z.B. mit Sachspenden (Bekleidung, Wäsche ..... ) helfen wollen.

Es wurde von uns eine sogenannte **Inte-**

**grationsgruppe**, bestehend aus **Mitgliedern aller Gemeinderatsfraktionen, Vertretern von Ämtern und Behörden, sowie der Pfarre** gegründet. Ziel ist es gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort ein möglichst konstruktives, positives Miteinander zu ermöglichen. Dies hatte sich zuletzt bei der Unterbringung tschetschenischer Flüchtlingsfamilien im ehemaligen Josefsheim sehr bewährt.

### **Neues Wohnen im Zentrum von Gallspach**

Das Areal in der Hoheneckstraße, im Bereich **Fa. Wiesner und Weikinger**, soll in Zukunft für den Wohnbau erschlossen werden. Neben der Ortsbildverschönerung könnten dadurch **Wohnungen in zentraler Lage geschaffen** werden. Dazu ist einerseits eine Absiedelung des Transportunternehmers notwendig. Andererseits muss das sogenannte „Weikinger Landhaus“ von den Mietern freigemacht und Ersatzwohnungen gesucht werden, um letztendlich einen Abriss aller Gebäude zu ermöglichen. Sie sehen, Vieles ist in Arbeit, Vieles in Planung und es gibt viele Wünsche.

Zum Jahresabschluss bedanke ich mich bei allen ehrenamtlich Tätigen, im Sozialbereich, bei Rettungsdiensten, Feuerwehren, im Musikverein, in den Sportvereinen und allen anderen örtlichen Vereinen für ihre wertvolle Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Als Vorsitzender des Gemeinderates bedanke ich mich auch bei allen Gemeinderäten für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit.

**Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, einige ruhige Tage im Kreis der Familie und alles Gute, viel Erfolg, vor allem aber Gesundheit für das Jahr 2013.**

Ihr Bürgermeister

#### **IMPRESSUM:**

Medieninhaber, Herausgeber u. Redaktion: Marktgemeinde Gallspach, Hauptplatz 8-9, 4713, 07248/62355 Fax DW 19, Web: [www.gallspach.ooe.gv.at](http://www.gallspach.ooe.gv.at), E-Mail: [christine.kreimpl@gallspach.ooe.gv.at](mailto:christine.kreimpl@gallspach.ooe.gv.at).

Fotos: Marktgemeinde Gallspach, privat oder namentlich genannt.

Redaktionsschluss: 15. März 2013

## Familienfreundliche Gemeinde Auf diese staatliche Auszeichnung dürfen wir alle stolz sein!

Am 15.10.2012 wurde Gallspach anlässlich eines großen Festakts in der Salzburger Residenz von **Bundesminister Mitterlehner** das **Grundzertifikat ‚familienfreundliche Gemeinde‘** verliehen!

**Fünf Projekte** aus dem Bürgerbeteiligungsprozess wurden vom Auditor der Familie und Beruf GmbH zur Förderung freigegeben und werden spätestens **in den nächsten max. 2-3 Jahren** in Gallspach **umgesetzt**:

- Neugestaltung des **Schulhofs** (Planungsphase).
- Adaptierung eines Raumes für die **Nachmittagsbetreuung** in der VS (bereits umgesetzt).
- **Englisch im Kindergarten** „Little Frogs“ (bereits umgesetzt).

• **Professionelle Jugendbefragung** durch die FH-Linz (Vorbereitung läuft).

• **Kinoraum** im Leseraum (läuft – nächste Vorstellung am 24.12. – 14 Uhr – Ice Age 4).

Großer **Dank** gilt vor allem den **Mitwirkenden an den beiden Workshops**, die lt. Mag. Elisabeth Kumpl-Frommel, der ausgezeichneten Projektbegleiterin von der SPES Familienakademie, überdurchschnittlich zahlreich und sehr engagiert waren.

Die gute Arbeit im Kernteam mit Vertretern aller Gemeinderatsfraktionen (Projektleiter Peter Rapp - FPÖ, Hans-Peter Anzengruber - SPÖ, Maria Obermayr -



Foto v.l.n.r.: Präs. Bgm. Helmut Mödlhammer (Österr. Gemeindebund), Amtsleiter Hermann Wetzlmair, Bürgermeister Siegfried Straßl, Obmann Peter Rapp, Thomas Großhammer u. Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner.

ÖVP, Eva Kalcher - Grüne und Thomas Großhammer - Schriftführer) soll auch für alle zukünftigen familienfreundlichen Projekte in Gallspach fortgesetzt werden. *Peter Rapp, Projektleiter.*

## Siegfried Straßl – 15 Jahre Bürgermeister

Im Nov. 1997 wurde **Siegfried Straßl zum Bürgermeister der Marktgemeinde Gallspach** angelobt. Damals mit 42 Jahren wohl einer der jüngsten Bürgermeister im Bezirk Grieskirchen. Die Wahl zum Bürgermeister war die 1. Direktwahl.

In den letzten 15 Jahren ist viel geschehen für das unser Bürgermeister (mit-)verantwortlich zeichnet. Ein kleiner Auszug der größten Projekte:

- **Erschließung des Siedlungsgebietes Höhenweg** (Straßen, Wasser, Kanal) für Wohnbauten (STYRIA), Reihenhäuser (GWB) und Einfamilienhäuser.
- **Radweg** nach Grieskirchen (ist heute nicht mehr wegzudenken).
- **Straßenneubau u. -ausbau** (wie zB Salzburgerstraße, Ferdinand-Raimund-Str., Finkenstraße, Lindenweg, Mozartstraße, Güterwege Gferedt u. Niederndorf uvm.)
- **Neugestaltung Kirchenplatz** bzw. Adaptierung der alten Kirche als **Aufbahnhalle**.
- **Betreubares Wohnen und Assista** (und der vorherige Ankauf und Abriss der „alten“ Gebäude).
- **Naturerlebnisbad** Gallspach .



v.l.n.r.: Bauhofleiter Franz Straßl, Bgm. Siegi Straßl, Personalvertreter Andreas Pucher, KG-Leiterin Johanna Kofler u. AL Hermann Wetzlmair.

- **Feuerwehrhausbau** Enzendorf.
- **Sportplatzenerweiterung.**
- **Kindergartenneubau.**
- **Marienheim** – Neubau (und Grundtausch um den Spar-Markt im Ort errichten zu können).
- **Spar Markt** Neubau.

Die Kollegen des Gemeindeamtes, des Bauhofes und des Kindergartens überraschten unseren Bürgermeister mit einer Anerkennungsurkunde u. einem Geschenkskorb zu diesem Jubiläum.

## Dienstprüfung bestanden

**Thomas Großhammer** ist seit 25.10.2010 am Gemeindeamt tätig und hat im November die allgemeine **Dienstprüfung** für den Gemeindedienst positiv abgeschlossen. Jetzt folgt noch die **Ausbildung zum Standesbeamten**.

Derzeit arbeitet er als Karenzvertretung in der **Buchhaltung** und als Mithilfe in der **Amtskasse**.

Bürgermeister Siegfried Straßl und Amtsleiter Hermann Wetzlmair gratulierten herzlichst und überreichten ihm das Ausbildungsdekret.



v.l.n.r.: Bgm. Siegfried Straßl, Thomas Großhammer u. AL Hermann Wetzlmair.

## Winterdienst – STREUPFLICHT

Unsere Bauhofmitarbeiter sind **von 6 – 22 Uhr im Winterdienst** um den Fahrzeuglenkern und den Fußgängern sichere Straßenverhältnisse zu bieten.

*Wir ersuchen um Ihr Verständnis, dass unsere Mitarbeiter bei starkem Schneefall nicht überall gleichzeitig sein können.*

Im Vorjahr haben wir zum ersten Mal auf die **Salzstreuung** aus umwelttechnischen Gründen großteils **verzichtet**. Auch heuer werden wir wieder darauf achten, vermehrt mit Splitt zu streuen.

Natürlich ist auch **vom Verkehrsteilnehmer ein Beitrag zur Verkehrssicherheit im Winter beizusteuern**:

- Das Fahrverhalten soll den Straßenverhältnissen angepasst werden.
- Das Fahrzeug muss wintertauglich ausgestattet sein (Winterreifen, etc.).

Im Sinne einer effizienten Abwicklung des Räum- u. Streudienstes ersuchen wir **Fahrzeuge möglichst auf privaten Flächen abzustellen**, damit die Räumfahrzeuge nicht behindert werden.

Dies gilt besonders für folgende Straßen: **Pfarrgraben, Finkenstraße, Villenstraße, Dr. Rotter Straße und Niederndorferstraße.**

Laut Straßenverkehrsordnung § 24 Abs. 3 ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen (dh. mind. 5 m) für den fließenden Verkehr frei bleiben, verboten.

### Räum u. Streupflicht

Bitte vergessen Sie nicht auf den gesetzlich vorgeschriebenen **RÄUM- und STREUDIENST** auf Gehsteigen, bzw. wo keiner ist am Straßenrand, in einer Breite von 1 m, von 6 – 22 Uhr. **Wobei der Schnee nicht vom Gehsteig auf die Fahrbahn geschaufelt werden darf. Bitte schimpfen Sie nicht, wenn der Schneepflug Ihre Zufahrt wieder zuschiebt, es geht manchmal leider nicht anders.**

Auch heuer werden wieder **Sammelbehälter für den Streusplitt** aufgestellt: Geymannstr. bei Zugang Naturpark, Kirchengasse (Parkplatz Musikprobe-

raum und Pfarrsaal), Imslandweg, Linzerstr. – Wartehäuschen und bei Haus Burgstaller, Florianihof, Kindergarten, Volksschule, Kurpark – bei öff. Toilette, Unterführung Stelzhamerstr./Am Sportplatz, Finkenstr., Kreuzung Styriastr./Poststr., Kreuzung Jörgerstr./Anzengruberstr.;

Es kann aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, deren Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der gesetzl. Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine **sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentl. Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.**

### Neuer Bauhofarbeiter

Seit Anfang Nov. verstärkt Hr. **Herbert Leeb** aus Gallspach teilzeitbeschäftigt unser Bauhofteam. Er folgt damit Hr. Franz Specht, der im Sommer in den Ruhestand gegangen ist.



Hr. Leeb wird **hauptsächlich** für die **Grünraumpflege** sowie als **Vertreter des Bademeisters** im Naturerlebnisbad arbeiten.

**VITALWELT**  
Bad Schallerbach - Gallspach  
Grieskirchen - Geboltskirchen  
Haag am Hausruck - Wallern

www.vitalwelt.at

Das Geschenk für jeden Urlaub

**VITALWELT GUTSCHEINE**

erhältlich in **GALLSPACH**:

- Vitalwelt-Büro, Hauptplatz 8
- Raiffeisenbank, Valentin-Zeileis-Straße 9 **NEU**
- Sparkasse OÖ, Am Neumarkt 1 **NEU**

sowie im Vitalwelt-Büro Bad Schallerbach.

300 Einlösemöglichkeiten beim Einkaufen, in der Gastronomie und sogar beim Tanken und Urlauben.

Einlösbar in **300 Partner-Betrieben**

Tourismusinfo Vitalwelt Bad Schallerbach  
4701 Bad Schallerbach · Promenade 2 Telefon +43 (0)7249/42071-0  
e-mail info@vitalwelt.at Telefax +43 (0)7249/42071-13

## Christbaum Spende und Entsorgung

Den Christbaum am Hauptplatz spendete heuer die **Fam. Kerbl**. Ein herzliches Dankeschön dafür. Seit Anfang Dezember sorgt die beleuchtete Tanne am Hauptplatz für weihnachtliche Stimmung!

Auch heuer wird der **Bauhof** wieder ihre alten **Christbäume einsammeln**. Am **Mo. 7. Jän. 2013, ab 7 Uhr**. Bitte stellen Sie Ihre ausgedienten Christbäume (ohne Lametta, etc.) an den Platz, an dem auch die Müllabfuhr Ihre Tonne entleert. Sie werden dann kostenlos eingesammelt und entsorgt.

Zu spät hinausgestellte Christbäume können nicht mehr abgeholt werden.

## Verwendung pyrotechnischer Gegenstände (Feuerwerksartikel)

Der Jahreswechsel steht vor der Tür. Deshalb wollen wir darauf hinweisen, dass **grundsätzlich das Abfeuern von Feuerwerksartikel bereits ab der Kategorie F 2** (zB Schweizerkracher) innerhalb oder in unmittelbarer Nähe größerer Menschansammlungen sowie im Ortsgebiet **ohne entsprechende Bewilligung bzw. Ausnahmeverordnung des Bürgermeisters verboten ist** und unter Strafandrohung steht.

## Gallspach ist voller Energie

Unseren Luftkurort kennt man ja vor allem wegen seiner vielen Angebote zur Gesundheit, bisher weniger bekannt waren die **zahlreichen Energieprojekte der Bevölkerung**.

Um diese Projekte sichtbar zu machen organisierte die Energiegruppe Gallspach am 4. Oktober den **1. Gallspacher Energietag**.

Unter dem Motto „**Bürger motivieren Bürger**“ wurden **50 lokale Energie- und Ökologieprojekte** vorgestellt.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen; **von Solarwärme bis Photovoltaik, Wärme aus Holz, Mikronetzwerken, E-Bikes und Erdgasfahrzeugen, landwirtschaftlichen Vorzeigebetrieben, energiesparende Bauweise bis zur Biogasproduktion** werden praktisch alle vor Ort möglichen erneuerbaren Energien genutzt.

Ergänzt wurde das Programm durch **Impulsvorträge zu Photovoltaik, LED und Ökologie** sowie die Gesprächsmöglichkeit mit **vier herausragenden Gallspacher Projektmachern**.

Das Programm „Bürger motivieren Bürger“ war ein voller Erfolg.

Die Energiegruppe Gallspach dankt allen Beteiligten sehr herzlich und freut sich auf viele weitere Energieprojekte.

Für Fragen, Ideen oder Anregungen sch-



Beim 1. Gallspacher Energietag: v.l.n.r.: Günther Weiß, Alexander Greifeneder, Martin Mittendorfer, Josef Malzer, Ing. Markus Eisner (Vortrag LED), Hans-Peter Anzengruber, Robert Gaubinger (Vortrag Photovoltaik), Robert Palmstorfer, DI Arch. Klaus Antlinger, Friedrich Breslmayr.

reiben Sie uns bitte an [energiegruppe@gallspach.ooe.gv.at](mailto:energiegruppe@gallspach.ooe.gv.at)

*Günther Weiß.*

## Müllabholung 2013

Die Termine für die Abholung der Restmülltonne, der Biotonne sowie der Gelben Säcke und der Straßenkehrung finden Sie wie gewohnt im **beiliegenden Gemeindekalender**. Eine Kurzübersicht der Termine steht Ihnen auch auf unserer Homepage zur Verfügung.

**Bitte beachten Sie, dass ab 2013 die Gelben Säcke bereits am Donnerstag vor der 6-wöchentlichen Müllabfuhr abgeholt werden (außer 9. Mai – Feiertag). Dadurch ist gewährleistet, dass die Gelben Säcke bei Überlastung des Abfuhrunternehmens nicht übers Wochenende liegen bleiben.**

Bitte die Abfalltonnen rechtzeitig mit dem Aufkleber nach vorne zur Abfuhr bereitstellen! In Verbindung mit Feiertagen od. aus sonstigen Gründen (LKW-Ausfall, Krankheit,...) kann sich die Abfuhr verschieben - bitte Mülltonnen stehen lassen!!!

Im Winter bitte keinen nassen Abfall einfüllen - Abfall friert ein und es könnte nur zu einer Teilentleerung der Abfalltonnen kommen!

**Der Betreiber der Kompostieranlage ersucht, mehr darauf zu achten, dass über die Biotonne nur biogene Abfälle entsorgt werden dürfen.**

## Erhebliche Mehrkosten durch missbräuchliche Abfallentsorgung über das Kanalnetz

### Das WC ist kein Mistkübel!

**Babywindeln, Feuchttücher, Tierkadaver, Essensreste,... – der Kanal wird oft missbräuchlich zur vermeintlich „billigen und einfachen Abfallentsorgung“ verwendet. Das kann schwerwiegende Folgen nach sich ziehen und verursacht Mehrkosten in Millionenhöhe! Mehrkosten, die sich direkt auf die Kanalbenutzungsgebühren auswirken.**

Hygieneartikel wie Tampons oder Windeln, die Kanalpumpwerke und Maschinen auf den Kläranlagen schwer beschädigen können, sind über den Restmüll zu entsorgen. Dies gilt selbstverständlich auch für Katzenstreu und andere Feststoffe. Öle, die Abflüsse und Kanäle verstopfen, finden im „Öli“ Platz. Die

Initiative „Denk KLObal, schütz’ den Kanal!“ klärt über Spar-Tipps auf: [www.klobal.at](http://www.klobal.at)



Meine Gemeinde sorgt dafür...

...dass ich immer sauberes Wasser habe.

**Danke!**

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?  
[www.gemeindebund.at](http://www.gemeindebund.at)

## Kostenlose Rechtsberatung

**Dr. Gerhard Schatzlmayr** – jeweils am Gemeindeamt in der Zeit von 16 – 17:30 Uhr (3. Jän., 7. März, 2. Mai, 4. Juli, 5. Sept., 7. Nov. 2013).

**Dr. Klaus Rohringer** – jeden 2. Freitag im Monat nach vorheriger Terminvereinbarung unter 07242/455 34 od. 0650/490 16 82 von 15 – 17 Uhr im Büro in der Salzburgerstr. 13.

## Narrengilde

Die Narren regieren wieder:

### 45. Gallspacher Narrenabend

Samstag, 26. Jänner und Freitag, 1. Februar 2013

Beginn: jeweils 20.11 Uhr

Platzkarten: € 14,00 – erhältlich in der Gästeinfo oder im Marktgemeindefam Gallspach 07248/62375 od. 62355-28

Eine fixe Größe im Veranstaltungskalender des Bezirkes sind alljährlich die Gallspacher Narrenabende. Für viele Besucher aus nah und fern gelten die berühmt berüchtigten Sitzungen als Höhepunkt im Faschingsgeschehen. „So wird auch im 45. Jahr der traditionellen Veranstaltung wieder ein fulminantes Programm geboten“, verspricht Langzeitpräsident Hans (Dampf in allen Gassen) Offenzeller.

**Großer Gallspacher  
Faschingszug  
Sonntag, 10. Februar 2013  
Beginn: 14.00 Uhr**

## Goldhauben- und Hutgruppe Gallspach

Die Goldhauben- und Hutgruppe Gallspach ist bemüht, sich um verwurzelte **Traditionen und Bräuche mit Blick auf die Gegenwart und Zukunft ihren Sinn zu erhalten.**

Wir sind in vielen Bereichen tätig: Erhalten und Tragen der Tracht (Tag der Tracht mit Jubelpaaren, Erntedank...), soziales Engagement, (Besuch im Altersheim, Rollstuhlausfahrten) mit dem wir der Not und Hilfe vieler Mitmenschen begegnen möchten, Einsatz für den Erhalt unserer Kulturstätten und vieles mehr.

Weil wir natürlich unsere Ortsgruppe noch lange aktiv sehen möchten, laden wir alle Interessierten herzlich ein, sich bei unseren monatlichen Treffen über unsere Aktivitäten zu informieren.

Ebenfalls herzlich willkommen und eingeladen sind **alle Kinder und Jugendliche, die ein Mädchenhäubchen tragen möchten.** Es werden diese Häubchen sowie Kleider leihweise zur Verfügung gestellt. Auch würden wir uns über die Teilnahme von **Burschen, die in der Le-**

**derhose** unsere Gruppe begleiten, sehr freuen.

Weiters bieten wir im nächsten Jahr im Zuge der **Hobbyausstellung** (März 2013) an, Goldhaube sowie Hut anzuprobieren. Wenn die Möglichkeit besteht, werden auch Goldhaubenkleider zur Anprobe zur Verfügung gestellt. Wir sehen darin für jeden die Möglichkeit, Tracht zu tragen bzw. Brauchtum zu leben und damit unsere Kultur noch lange zu erhalten und weiterzugeben.

*Bei Interesse sowie weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Obfrau Maria Schüller, Tel: 0650/5752197.*

## Betreubares Wohnen – Neuvermietung einer Wohneinheit

Im Betreubaren Wohnen in der Linzerstr. 5 wird **ab voraussichtlich 1. März 2013 eine Wohneinheit im Ausmaß von rd. 57 m<sup>2</sup> (inkl. Loggia)** neu vergeben.

Nähere Auskünfte hinsichtlich Miete, Betreuung, etc. erhalten Sie am Gemeindefam (Fr. Aigner). **Anmeldungen** mittels Bewerbungsbogen (ebenfalls am Gemeindefam erhältlich) sind **bis spätestens 31. Dez. 2012** abzugeben.

## 4713 Gallspach, Gallspacher Bundesstraße / Brucknerstraße

### Freifinanzierte Miete mit Kaufoption

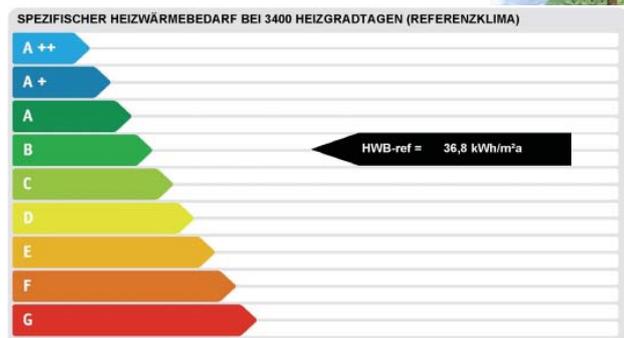
3-Zimmerwohnung mit Eigengarten oder Balkon  
2 Autoabstellplätzen je Wohneinheit  
hochwertige Ausstattung  
Beheizung und Warmwasser über ein zentrales Gasbrennwertgerät



#### Auskunft:

Frau Mirjam Hochgerner  
Tel +43(0) 2635/ 647 56-14  
mirjam.hochgerner@sgn.at

[www.sgn.at](http://www.sgn.at)



## HERBERGSSUCHE

Ein Wort, das man öfter hört in der vorweihnachtlichen Zeit. Heuer aktueller denn je, sind doch **Hunderte Menschen auf der Suche** nach einem Quartier in Österreich in dem sie ihr laufendes Asylverfahren abwarten können.

Für **36 Jugendliche** hat die Suche ein Ende, sie werden in den ersten Dezemberwochen im ehemaligen Park Hotel untergebracht.

Die **Volkshilfe** übernimmt im Auftrag des Landes OÖ die Betreuung der minderjährigen Flüchtlinge.



Wir trafen **Fr. Baumüller Anna**, tätig als Abteilungsleiterin für psychosoziale Angebote für Schutzbedürftige, zu einem Gespräch:

**Seit 3. Dez. sind die ersten Jugendlichen untergebracht. Wie alt sind sie und woher kommen sie?**

*Es sind Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, sie kommen alle großteils aus Afghanistan.*

**Wie muss man sich das vorstellen, welchen Weg haben sie hinter sich? Warum fliehen die Kinder alleine?**

*Der Fluchtgrund liegt in Afghanistan oftmals in der Religion – großteils fliehen Christen vor dem strengen muslimischen Regime. Bzw. auch wegen des ständig andauernden Bürgerkrieges, der politischen Einstellung und dem Wissen, dass man keine Zukunft in diesem Land hat.*

*Viele Kinder und Jugendliche fliehen, da ihre Eltern und Geschwister bereits umgekommen sind, sei es durch den Krieg oder durch Folter etc. Manche Eltern geben aber auch ihr ganzes Hab und Gut auf um einen Schlepper zu bezahlen, der ihr Kind nach Europa bringen soll. Diesen Eltern bleibt nur die Hoffnung, dass es ihr Kind auch schafft.*

*Dann sind sie auf irgendeinem, oft monatelangem Weg und wissen nicht wo sie ankommen werden. Die Jugendlichen kommen jetzt alle aus Traiskirchen.*

**Wie werden sie betreut?**

*Durch ein pädagogisches Team mit 6 Mitarbeitern, die sich tagsüber in der Betreuung abwechseln. Es wird täglich*

*zumindest ein Betreuer im Haus sein. Zusätzlich werden sie aufgrund der oftmals traumatischen Ereignisse psychologisch betreut. In den Nächten wird auch jemand im Haus sein. Die Obsorge hat das Jugendamt. Die Volkshilfe wird mit dem Jugendamt und der Grundversorgung des Landes OÖ ständig in Kontakt sein.*

*Die Betreuer sind auch Ansprechperson für die Bevölkerung und würden sich freuen, wenn man direkt auf sie zukommt um sich zu informieren oder im Gespräch verschiedene Dinge zu klären.*

**Was dürfen die Jugendlichen? Wie muss man sich ihren Tagesablauf hier vorstellen?**

*Eigentlich müssen die Jugendlichen ihr Asylverfahren abwarten. Hier bleiben können sie bis zu ihrem 18. Geburtstag, dann fallen sie aus der Betreuung von Schutzbedürftigen und kämen in ein anderes Quartier.*

*Wir werden die Jugendlichen so gut es geht zur Selbständigkeit führen. Dazu gehört die Sprache zu lernen. 10 der Flüchtlinge sind noch im Pflichtschulalter und werden in einer der Hauptschulen in der Umgebung die Schulbank drücken. Sie können auch bei verschiedenen Gemeindeprojekten mitarbeiten wie zB Essen auf Räder, Grünraumpflege, etc.*

*Zur Selbständigkeit gehört auch sich selbst zu versorgen. Die Jugendlichen bekommen monatlich € 200 und müssen sich damit verpflegen mit Essen (das sie sich selbst in der Küche zubereiten), Hygieneartikel und Kleidung. Schön wäre es, wenn man die Jugendlichen auch in Vereine integrieren kann wie zB im Fußballverein, etc.*

*Abschließend erwähnt Fr. Baumann, dass sie sich sehr freut, dass sie in Gallspach zwar auch kritisch und mit Ängsten aufgenommen wurden, aber man ein grundsätzlich positives Gegenüberstehen merkt. Das erleichtert den Betreuern die Arbeit bzw. auch den Jugendlichen sich im Ort zu integrieren.*

*Die Volkshilfe betreut bereits seit knapp 20 Jahren Flüchtlinge in OÖ.*

**Wir bedanken uns für das Gespräch.**

**HERBERGSSUCHE** – wir haben Fremdem oder Fremden gegenüber oftmals Ängste oder negative Vorurteile – sollten wir uns nicht auch Fragen, was sich diese Kinder und Jugendlichen vielleicht denken?

*„Leben meine Eltern noch? Wie geht es ihnen? Wohin komme ich jetzt? Wer kümmert sich um mich? Wie soll es weitergehen? Wie wird mein Asylverfahren enden? Was denken die Leute über mich? Sie reden sicher über mich und ich verstehe sie meist´ nicht.“*

Wir sollten alle mithelfen, den Jugendlichen zumindest das Gefühl zu vermitteln willkommen zu sein und sie in unsere Gesellschaft bestmöglich zu integrieren. Sei es in Sportvereinen oder auch als Mitschüler in der Hauptschule – es gibt sicher viele Möglichkeiten.

*Christine Krempl.*



Die **WIR GEMEINSAM Nachbarschaftshilfe** ist ein soziales Netzwerk für Jung und Alt, bringt hilfesuchende und hilfsbereite Menschen, individuelle Fähigkeiten und Bedürfnisse in der Region, zusammen.

**Wer anderen 1 Stunde hilft, erhält einen Stundengutschein und kann damit wieder 1 Stunde Hilfe beziehen.**

Hier ist jede Stunde gleich viel wert. Denn jede/r bringt nur das ein, was er/sie gut kann und gerne tut.

Geben und Nehmen gleichen sich aus und jede/r bringt nur das ein, was er/sie gut kann und gerne tut.

Seit Sept. 2012 engagiert sich das **Regionalteam „Hausrucklandl“** (Schlüsselberg, St. Marienkirchen, Gallspach, Wallern, Prambachkirchen,...) rund um die Bezirkshauptstadt Grieskirchen.



Regionalgruppe „Hausrucklandl“.

**Kontakt für Gallspach:** Alexandra Klinglmair-Gruber, klinglmair-gruber@ctk.at oder Tel: 0650-6117288.

Mittlerweile tauschen bereits über 35 Mitglieder in der Region Hausrucklandl. Weitere Infos gerne unter: [www.wirgemeinsam.net/hausrucklandl@wirgemeinsam.net](http://www.wirgemeinsam.net/hausrucklandl@wirgemeinsam.net)

## Volkstanzgruppe u. Volksliedchor

Zu einem besonderen Abend lud die Volkstanzgruppe Gallspach am 29.09.2012 in den Pfarrsaal Gallspach. Im Rahmen des Erntetanzes feierte der Volksliedchor Gallspach sein 30-Jahr Jubiläum. Etwa 100 Gäste lauschten im ersten Teil des Abends den flotten Volksliedern. Mit Unterstützung des Publikums erlebten wir den vollen Klang der Lieder. Im Weiteren standen Volkstänze und Standarttänze für die Tanzbegeisterten am Programm.

Gemütlichkeit, Freude beim Singen und Tanzen, Gaumenlust und fröhliche Begegnungen sorgten für ein wunderbares Erlebnis bis nach Mitternacht.

Einen würdigen Abschluss der Jubiläumsfeier bildete die gesangliche Gestaltung der Erntedankmesse am 30.09.2012 in der Pfarrkirche Gallspach mit der „Deutschen Kanonmesse“ von Lorenz Maierhofer.

Georg Mallinger.



## Marktmusikkapelle

### Cäcilia-Messe und Generalversammlung - Abschluss des Vereinsjahres

Zum Abschluss des Vereinsjahres gestaltete die Marktmusikkapelle Gallspach am 18. Nov. 2012 die **Hl. Messe** zu Ehren ihrer Schutzpatronin, der Hl. Cäcilia. In diesem Jahr trugen bei der **musikalischen Umrahmung** dieses Gottesdienstes neben den klangvollen Aufführungen der Kapelle – unter der Leitung von **Kapellmeister Ing. Josef Söllinger** – zudem einzelne Ensembles aus den verschiedenen Registern unseres Vereins bei. Im Anschluss an die Hl. Messe fand dann die **Generalversammlung** im Musikheim statt, in deren Rahmen die Neuwahlen durch den **Bezirks-Obmann des OÖ Blasmusikverbandes, Walter Rebhan** durchgeführt wurden.

So formatiert sich **unser Vorstand** nun wie folgt:

**Obfrau: Mag. Romana Hochfellner**

**Stellvertreter: Johann Wageneder**

**Kassier: Ing. Johann Chmelir**

**Stellvertreter: Manfred Deutsch**

**Schriftführerin: Verena Leeb**

**Kapellmeister: Ing. Josef Söllinger**

**Die Marktmusikkapelle Gallspach lädt ein zum NEUJAHRSKONZERT 2013 Dienstag, 1. Jän. 2013, um 15:00 Uhr Kursaal Gallspach**

**Dirigent:** Kapellmeister Josef Söllinger  
**Moderatoren:** Mag. Romana Hochfellner und Verena Leeb

**Solist:** Christian Juen, Trompete

In der Adventszeit werden Musikerinnen



Die musikalische Gestaltung der Cäcilien-Messe ist schon Tradition.

und Musiker unterwegs sein, um Ihre Musikwünsche entgegenzunehmen. Bitte unterstützen Sie unsere Vereinsarbeit und im Speziellen die Förderung junger Talente in der Form, dass Sie sich einen Musikwunsch aus unserem Programm erfüllen.

### Programm

#### 1. Teil: KLASSISCH

1. „Musik, Musik“, Marsch Franzisek Kmoch (1848-1912).
2. „Die lustige Witwe“, Selection Franz Lehar (1870-1948) arr. Eiji Suzuki
3. „Shalom!“ Philip Sparke (\*1951) Suite israelischer Volkslieder in drei Sätzen
4. „Majestia“, Konzertstück James Swearingen (\*1947)
5. „Oster-Polka“, Antonin Orsag arr. Jaroslav Ondra

#### 2. Teil: MODERN

**Auftritt des Jugendorchesters**

**Gallspach-Offenhausen „GO“**  
unter der Leitung von Christoph Wiesner

1. „Brilliant Beatles“, Medley Paul McCartney/John Lennon, arr. Peter Kl. Schaars
2. „Morricone's Melody“ Ennio Morricone (\*1928), Solo für Trompete und Bläserorchester aus dem Film: „The Mission“, Solist: Christian Juen
3. „The Sound of Music“, Musical Rich. Rodgers/O. Hammerstein, arr. Naohiro Iwai
4. „Riverdance“ Bill Whelan (\*1950), arr. G. Buitenhuis

*Die Marktmusikkapelle Gallspach wünscht allen Gallspacherinnen und Gallspachern, allen Freunden der Musik und allen Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.*

Verena Leeb, Schriftführerin.

## 20 Jahre Stammtisch Ditschenberg

Im Sommer feierte der Stammtisch am Ditschenberg sein 20-jähriges Bestandsjubiläum.

In den 20 Jahren hat sich viel getan, so wurde bei verschiedenen Aktivitäten wie Weihnachtsmarkt, Faschingsumzügen, Eisstockmeisterschaften, Fußballturnieren, etc. aktiv mitgearbeitet und teilgenommen...

Außerdem werden jährlich Ausflüge organisiert.

**Ein besonderer Dank gilt den Wirtsleuten Gitti und Andi Auinger.**

*Franz Straßl, Obmann*



## GSK

Die Herbstsaison ist bereits vorbei, die **Kampfmannschaft erreichte den 8. Platz** und unsere Reserve den 8. Rang. Der Nachwuchs (mit den Mannschaften U8, U10 und U12) spielte ohne Tabelle, hat aber positiv abgeschnitten. Die U16 erreichte den 3. Platz. Der GSK sucht weiterhin Nachwuchsspieler, bitte beim Obmann Hans Offenzeller 0650/7171944 oder Jugendleiter Martin Ortner 0699/18885421 melden.

### Gratulation:

Der SK Ford Danner Gallspach gratuliert Hrn. **Mag. Stefan Offenzeller**, der den Trainerkurs „Jugend- und Breitenfußball“ im Juli und Oktober in Schieflöten mit Auszeichnung absolviert hat.

### Eröffnung Sportanlage

**Bürgermeister Siegi Straßl** konnte zu diesem Ereignis eine Reihe von Persönlichkeiten der Politik und des Sports in Gallspach begrüßen.

**Sportlandesrat Viktor Sigl** zeigte sich von den neuen Anlagen begeistert. Er verwies auf die Bedeutung des Sports im Hinblick auf die Bewegungsmöglichkeiten besonders unserer Jugend und stellte fest, dass unsere Sportvereine in OÖ 650.000 Mitglieder zählen.

„Der Sport – insbesondere der Mannschaftssport wie es der Fußball ist – verleiht unserer Jugend Wurzeln in unserer Gesellschaft“, so der Sportlandesrat.

Der **Präsident des OÖ. Fußballbundes Willi Prechtl** ging in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit des Fußball für die Gesundheit unserer Jugend ein, angesichts der alarmierenden Situation, dass viele Jugendliche viel zu wenig Bewegung machen und einen Großteil ihrer



v.l.n.r.: AL Hermann Wetzlmair, Dr. Josef Überseder, Bgm. Siegfried Straßl, LAbg. Dr. Walter Aichinger, Präs. Fußballverband Willi Prechtl, LR Viktor Sigl, Obmann Hans Offenzeller, LAbg. Erich Pilsner, Kons. Dir. Günther Haidinger, Rudi Danner, Gerald Straßmair u. Pfarrer Dr. Innocent Nwafor.

Freizeit vor dem Fernseher und Computer verbringen. Er strich besonders die ehrenamtliche Tätigkeit der vielen Funktionäre insbesondere der Jugendtrainer und Betreuer hervor und meinte, dass der Fußball gerade in unserer Zeit einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung unserer Jugend leistet.

Der langjährige **Obmann der Gallspacher Kicker Hans Offenzeller** bedankte sich insbesondere beim Land und bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung der rd. 460.000,- EURO teuren Anlage. Er strich bei diesem Anlass auch die Verdienste von **Ehrenpräsident Rudi Danner** hervor, die sich dieser als jahrzehntelanger Sponsor der Gallspacher Fußballer erworben hat.

Die neue Fußballanlage wurde von **Pfarrer Dr. Innocent Nwafor** feierlich gesegnet. Der Segen dürfte auch noch für das anschließende Meisterschaftsspiel der Gallspacher gegen den ESV – Wels nachgewirkt haben, indem sie dieses Match mit 4:2 Toren für sich entscheiden konnten.

## 2. Gallspacher GSK Oktoberfest

Am 20. Okt. fand das 2. Gallspacher GSK-Oktoberfest im Pfarrsaal mit Maßbier, Weißwurst, Brezn und vieles mehr statt. **Bürgermeister Siegfried Straßl** übernahm den **Oktoberfest-Bieranstich** mit einem „O‘zapft is“. Die musikalische Umrahmung übernahm das Musikduo „Die Schlosskogler“. **Frau Margit Kogler und Herr Jürgen Saloschnig** haben gemeinsam die geschätzten 866 Bierkapseln mit nur 2 Punkte zum Endergebnis erzielt. Somit mussten die zwei Finalisten ein zweites Mal Kapseln schätzen. Herr **Jürgen Saloschnig** war näher am Ziel und somit hat er den Hauptpreis, einen Gutschein von der Trachtenfirma Edelweiss aus Grieskirchen gewonnen. Wir gratulieren recht herzlich und bedanken uns auch bei der Firma Edelweiss. Auf diesem Wege möchte sich der SK Ford Danner Gallspach bei allen Sponsoren, HelferInnen und Besucher recht herzlich für das Fest bedanken, welches nächstes Jahr wieder fortgesetzt wird.

*Heidi Kloimstein, Schriftführerin.*

## GESCHICHTE GALLSPACHS

(Teil 42)

von Dr. Wolfgang Perr  
100 Jahre Zeileis in Gallspach  
(2. Teil)

In der kurzen Zeitspanne bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges führte Valentin Zeileis nicht nur erste Renovierungsarbeiten am Schloss durch, er brachte auch die vom Vorbesitzer Seyrl übernommene Geflügelzucht rasch in die Gewinnzone. Eine Menge künstlicher Brutstätten wurde angeschafft und mit hohem Kostenaufwand neue Stallungen im Wurmgarten errichtet. Der neue Eigentümer hielt sich im Regelfall einmal pro Woche in Gallspach und Althenhof auf, wo er eine weitere **Geflügel-farm** betrieb.

Wer war nun dieser neue Schlossherr? Valentin Michael Zeileis stammte aus Wachenroth bei Höchstädt an der Aisch in Franken, wo er am 7. Okt. 1873 als Sohn des Kesselschmieds Georg Zeileis und dessen Ehefrau Barbara das Licht der Welt erblickte. Nach der Ausbildung zum Metalldrucker unternahm er erste Schritte im Berufsleben bei den Bing-Werken in Nürnberg, die auf die Herstellung von Blechspielzeugen spezialisiert waren. Seine erworbene Handfertigkeit sollte ihm später bei experimentellen und künstlerischen Arbeiten sehr zustatten kommen. 1898 heiratete er die Pianistin **Helene Gundler**, die ihm am 15. Sept. 1898 den Sohn Friedrich gebar. Bereits 1903 wurde die Ehe wieder geschieden und bis 1906 lebte das Kind bei Pfarrer Hausherr in Zürich.

In dieser Zeit versuchte sich Valentin Zeileis in den verschiedensten Berufen, kam viel herum und entdeckte unter anderem sein Interesse für medizinische Fragen. Dr. Alfred Holter, sein späterer Sekretär, führte dazu diskret und knapp aus: [...] *Valentin Zeileis verbrachte viele Jahre seines Lebens in Übersee, bevor er sich in Wien niederließ.* [...]

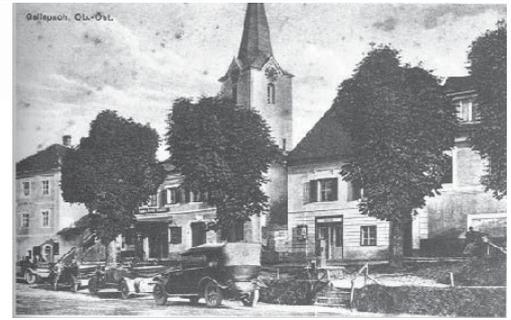
Wien wurde 1904 sein neuer Wohnsitz, sein Heimatrecht in Franken erlosch jedoch erst 1907 endgültig wegen Auswanderung. Vorerst fasste er als kunsthandwerklicher Meister in der von Josef Hoffmann, Koloman Moser und Fritz Wärndorfer gegründeten **Wiener Werkstätte** Fuß. Als solcher führte er Entwürfe renommierter Künstler in Metall aus.

Seine qualitativ hochwertigen Arbeiten signierte er mit dem Meisterzeichen „VZ“, unter anderem eine 1904 gefertigte und im MAK in Wien ausgestellte Zigarettenkassette aus versilbertem Alpaka mit getriebenem Hammerschlagdekor oder einen aufwändig gestalteten Luster, der von 1904 bis 1932 das Stiegenhaus in den Geschäftsräumen der Wiener Werkstätte schmückte.

1905 heiratete er, ebenso wie Koloman Moser, in die Industriellenfamilie **Mautner von Markhof** ein, wodurch sich ihm die Türen zu den Salons der Reichen und Schönen, aber auch des Adels öffneten. Friederike, Valentins zweite Gattin, die sich in Wien u.a. für die Rechte der Frauen engagierte, verfügte als Enkelin von Adolf Ignaz und Tochter von Georg Heinrich Mautner von Markhof über entsprechende Geldmittel, mit denen sie ihrem Mann die Fortführung seiner Studien ohne jeden materiellen Druck ermöglichte. Die erste Wohnung des Ehepaares in der Reichsratsstraße 7 wurde bald gegen eine Villa in der Hochschulstraße 9 getauscht, wo sich Valentin ein strahlentherapeutisches Laboratorium einrichtete. Im Zuge seiner Studien war er auf die Arbeiten von **Nikola Tesla** u. **Jaques Arsene d' Arsonval** aufmerksam geworden, die um 1891 nachgewiesen hatten, dass hochfrequente elektrische Ströme keine schädliche Wirkung auf den menschlichen Organismus ausüben.

In Wien, wo er anfänglich im privaten Kreis als sogenannter „Heilmagnetiseur“ galt, griff er ab 1906 die Möglichkeit einer therapeutischen Anwendung des Hochfrequenzstromes auf und entwickelte daraus **sein** Behandlungsverfahren. Dank der handwerklichen Fähigkeiten war er in der Lage, die dafür nötigen Apparaturen selbst zu konstruieren und zu fertigen. Dem Pfarrer in Gallspach kam zu Ohren, dass [...] *um 9 Uhr vormittags und 3 Uhr nachmittags eine Reihe von Patienten der besseren Gesellschaftsklassen in der Vorhalle der Villa stand und auf den Meister wartete, der an ihnen seine Heilkunst erproben sollte.*

Dr. Oskar Schmotzer, Rechtsanwalt aus Wels und langjähriger Freund der Familie, beschrieb ihn in seinen „Erinnerungsskizzen“ so: [...] *Als ich im Jahr 1910 Zeileis in Wien kennenlernte, war er ein Mann in der Vollkraft seiner Jahre. [...] Zeileis war ein universal ge-*



*bildeter Mann, dem kein Wissenszweig fremd war. Man konnte von ihm in jedem Fache, gleichgültig, ob Religion oder Mythologie, Tiefseeforschung oder Astronomie, Physik oder Naturgeschichte, Völkerkunde oder Geographie, gründliche Belehrung empfangen. Er konnte sich in mehr als einem Dutzend Sprachen in Wort und Schrift ausdrücken. Handwerke, wie Schmiede und Tischlerei, Feinmechanik und Glasbläserei, waren ihm vertraut [...].*

In Gallspach war nach Ausbruch des 1. Weltkrieges die Bedeutung der kleinen Landwirtschaft [Schlossmeierei] gestiegen und mein Vater kam öfter auf ein, zwei Tage von Wien herauf um nach dem Rechten zu sehen [...] erinnerte sich später sein Sohn, der als Leutnant an der italienischen Front eingesetzt war. Je weiter der Krieg fortschritt, desto schwieriger wurde der Betrieb der Geflügelzucht und musste schließlich wegen Futtermittelmangels ganz aufgegeben werden. Wirtschaftliche und steuerliche Überlegungen führten schließlich in der Nachkriegszeit am 20. April 1920 zur Übersiedlung der Familie Zeileis nach Gallspach. Das Laboratorium kam vorerst in zwei Räumen des Schlosses unter, am nahen Bach entstand beim Wehr der ehemaligen Hofmühle ein kleines **E-Werk** und ein Raum, rechts vom Schlosseingang, wurde zum Behandlungsraum, in dem Valentin Zeileis anfangs nur an Samstagen Ordination hielt. Alle 14 Tage fuhr er auch nach Wien, um seine dortigen Patienten weiter zu betreuen.

(Alfred Holter: 30 Jahre Gallspach. Wels 1956, S. 20-21; Dr. Valentin Rana Zeileis: Das Wirken der Familie Zeileis in Gallspach. In: Gallspach. 550 Jahre Markt. Linz 1989, S. 112-114; Angelika und Walter Aspernig: Schlossgeschichten. Region Wels-Hausruck. Wels 2010, S. 133-140; Schularchiv Gallspach: Heimatbuch. o.J.; Pfarrchronik Gallspach, S. 31ff; Herta Neiß: 100 Jahre Wiener Werkstätte. Wien-Köln-Weimar 2004, S. 128; Gabriele Fahr-Becker: Wiener Werkstätte. Köln 2008, S. 160 und 221; Auswanderungakten des Bezirks-/Landratsamtes Höchstädt a.d. Aisch. Rep. K 10 Nr. 3705. Staatsarchiv Bamberg)

(Fortsetzung folgt...)

**Geburten:**  
**Wir gratulieren**



Kerstin u. Emanuel **HAILER** zur Geburt ihres Sohnes **Martin**

Sadina u. Zijad **KOVACEVIC** zur Geburt ihrer Tochter **Lejla**

Margot u. Rudolf **HOFINGER** zur Geburt ihres Sohnes **Nico**

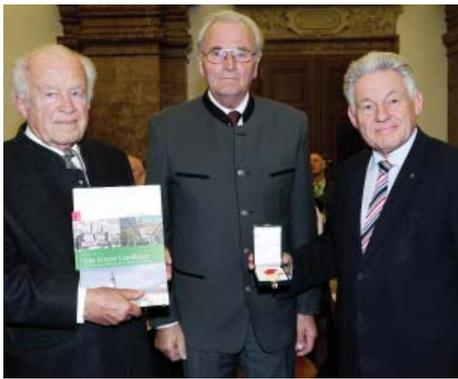
Roswitha u. Martin **MAIRHOFER** zur Geburt ihrer Tochter **Matilda Paula**

Daniela u. Mario **LANG** zur Geburt ihrer Tochter **Sarah Felicitas**

Mirjam Wimberger u. Andreas **RANGL** zur Geburt ihres Sohnes **Simon Maximilian**

Eva u. DI Christian **MAIRHUBER** zur Geburt ihrer Tochter **Raffaella**

Marita **MALZER** u. Jürgen Illmayer zur Geburt ihrer Tochter **Magdalena**



v.l.n.r.: Dr. Josef Ratzenböck, Gustav Pointner, LH Dr. Pühringer.

Hr. **Gustav POINTNER** wurde für seine Tätigkeit als **langjähriger Obmann des Seniorenbundes der Ortsgruppe Gallspach** durch **Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer** das **Ehrenzeichen des Landes OÖ** verliehen.

**Eheschließungen**



Arnes **MIDZIC** u. Alma Zukan, Almweg 14

**Goldene Hochzeit:**  
DI Kurt u. Josefine **BRANDELMAYR**

**Wir gratulieren den Jubilaren im Oktober, November u. Dezember**

|                        |          |
|------------------------|----------|
| Maria Lindinger        | 75 Jahre |
| Karin Schatz           | 75 Jahre |
| Johanna Ranetbauer     | 80 Jahre |
| Hildegard Schönhofer   | 85 Jahre |
| Otto Krauss            | 85 Jahre |
| Franz Ettl             | 75 Jahre |
| Gottfried Mairhuber    | 75 Jahre |
| Elisabeth Schwabeneder | 90 Jahre |
| Barbara Seidl          | 90 Jahre |
| Hermine Gruber         | 75 Jahre |
| Katharina Sallaberger  | 90 Jahre |
| Gottfried Schauer      | 75 Jahre |
| Ingeborg Schön         | 75 Jahre |
| Peter Jeckl            | 75 Jahre |
| Helga Scharinger       | 85 Jahre |

*Herzlichen Glückwunsch.*

**Wir trauern um**



Walter **PUTTINGER** (76), Marienheim

Otto **LANGHEIM** (90), Traunsteinstr. 5

Gottfried **SCHARINGER** (91), Linzerstr. 5

Maria Stephanie **ORTNER** (89), Jörgerstr. 4

Aloisia **LACHMAYR** (98), Marienheim

Gertrud **HEINRICH** (87), Marienheim

Hermine **SCHUSTER-ZIKELI** (79), Marienheim

Ingeborg **MAYRHOFER** (62), Almweg 18

Emmerich **OBERRÖTHER-MAYR** (85), Marienheim

Christine Josefa **FALTYS** (91), Poststr. 1



LH Dr. Pühringer, Reinhold Gruber.

Hr. **Chefinspektor Reinhold Gruber** hat unter anderem aufgrund seiner Tätigkeit als Lehrer am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive OÖ das **Ehrenzeichen des Landes OÖ** durch den **Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer** erhalten.

**Nachruf KR Gottfried Scharinger**

**KR Gottfried Scharinger, Ehrenringträger der Marktgemeinde Gallspach, verstarb am 6. Okt. 2012 im Alter von 91 Jahren.**

Der Ehrenring wurde ihm im Jahr 1984 für seine **langjährige Tätigkeit als Mitglied und Obmann der Kurkommission Gallspach** und dem in dieser Zeit geleisteten unermüdlichen Einsatz für die Interessen des Fremdenverkehrs zum Wohle des Ortes Gallspach verliehen.

Insgesamt war er **37 Jahre Mitglied des Fremdenverkehrsverbandes**, davon **16 Jahre Obmann der Kurkommission** und anschließend Ehrenobmann.

KR Scharinger war auch **langjähriges Ersatzmitglied im Gemeinderat** der Marktgemeinde Gallspach.

Im Jahr 1960 übernahm er zusammen mit seiner Gattin Helga das **Gästehaus Scharinger** und später auch das **Damenkonfektionsgeschäft** (heute in der Val.-Zeileisstr. 17).





Bgm. Siegfried Straßl u. Franz Lindinger.

Für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als **ehrenamtlicher Erntereferent** wurde **Franz Lindinger** aus Gallspach die **Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich** verliehen.

Die Übergabe der Medaille und der Ehrenurkunde erfolgte durch **Bgm. Siegfried Straßl** im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 27.09.2012.

## NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

### ALLTAG IM NEUEN KINDERGARTEN

Seit 3. Sept. 2012 besuchen **derzeit 97 Kinder zwischen 1,5 und 6 Jahren** den neuen Kindergarten unseres Ortes in der Stelzhamerstr. 8a.

Für die Kinder und das Personal ist nun wieder der Alltag eingeleitet und die **wertvolle pädagogische Arbeit** mit den Kindern steht im Mittelpunkt. Dazu ein paar Informationen über unsere Arbeit:

### KINDER GESUND BEWEGEN

Wie bereits berichtet nehmen wir am **Projekt „GESUNDER KINDERGARTEN“**



**TEN“**, welches vom Land OÖ. initiiert wird, teil. Ziel ist die Förderung der Gesundheit von Kindern durch Verhaltensprävention.

Allgemeine Voraussetzung zur Teilnahme ist die Erfüllung vorgegebener Kriterien, der Besuch von Fortbildungsveranstaltungen durch eine Pädagogin, das Abhalten von Elternabenden, Workshops und Bewegungseinheiten für Kinder mit externen Personen.

Im heurigen Kindergartenjahr ist der Schwerpunkt **„BEWEGUNG“**, im darauffolgenden Jahr steht die **„ERNÄHRUNG“** im Mittelpunkt.

Nach der zweijährigen qualitätsorientierten Gesundheitsförderungsarbeit mit Kindern, Eltern, Personal des Kindergartens und gesunder Gemeinde erhält der Kindergarten das Zertifikat **„GESUNDER KINDERGARTEN“**.

### ERNTEDANKFEST

Jedes Jahr kurz nach Kindergartenbeginn feiern wir das ERNTEDANKFEST. Der erste Teil dazu fand in Form einer **gruppenübergreifenden Feier** statt, welche mit allen Kindern des Kindergartens und erstmals auch der Krabbelstube gestaltet wurde.

Am **Erntedanksonntag** der Pfarrgemeinde wurde an der Weihe der Gaben am Hauptplatz mit Lied und Spruch teilgenommen.

### LICHTERFEST

Im November fand das **Fest des HL. MARTIN** statt, welches im Kindergarten LICHTERFEST genannt wird. Zusätzlich zu diesem Fest wurde von der Pfarre erstmals im **Marienheim** zum gemeinsamen Martinsfest mit den Bewohnern eingeladen.

Der wichtigste Aspekt, der beim Martinsfest im Vordergrund steht, ist das

TEILEN. Dazu backen die Kinder jährlich **Martinskipferl**, welche am 9. Nov. bei einer besonderen Jause **geteilt und verspeist** wurden.



Martinspiel beim Lichterfest.

Im Dezember wollen wir in der **ADVENTSZEIT** durch viele Aktivitäten wie Kekse backen, Hören von Geschichten zum Thema, wöchentliche Adventfeiern, Adventkalender gestalten, Adventkranz binden, singen von Weihnachtsliedern... auf das besinnlichste Fest des Jahres der „Geburt Christus“ hin führen.

Im ganzen Haus ist dann die vorweihnachtliche Stimmung durch Raumdekoration, Duft und verschiedene Lichtquellen zu spüren.

**ALLGEMEINE INFORMATION:**  
**Vom 24. Dez. 2012 bis 7. Jän. 2013 ist der Kindergarten auf Grund der Weihnachtsferien geschlossen!**

Ein besinnliches Fest im Kreise der Familie sowie ein gutes Neues Jahr 2012 wünscht das Team des Kindergartens

*Johanna Kofler, KG-Leiterin.*

**Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen der Bürgermeister, die Gemeindeangestellten und Gemeindearbeiter sowie die Gemeinderäte.**

